

Im Film "The Peanut Butter Falcon" ist ein Schauspieler mit Down-Syndrom der Star : Zaks abenteuerliche Reise

Autor(en): **Tremp, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **91 (2020)**

Heft 5: **Freundschaft : eine sinnstiftende Beziehung**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1032717>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Film «The Peanut Butter Falcon» ist ein Schauspieler mit Down-Syndrom der Star Zaks abenteuerliche Reise

Ein neuer Film aus dem USA erzählt die Geschichte des jungen Zak, der Trisomie 21 hat und sein Leben selbst in die Hand nimmt. Zak Gottssagen, der selbst das Down-Syndrom hat, ist in der Hauptrolle schlicht umwerfend.

Von Urs Tremp

Menschen mit einer Behinderung sind in Hollywood kein Tabu. Im Gegenteil: Weil ihre Geschichten meist zu Herzen gehen und genügend dramatischen Drive entwickeln können, werden diese zuweilen mit grossem Aufwand und oft mit grossem Erfolg fürs Kino inszeniert. Doch in fast allen Fällen sind es Schauspielerinnen und Schauspieler, die in die Rolle der handicapierten Protagonisten schlüpfen – gar mit Aussicht auf Oscar-Ehren. «Rain Man» (Autismus, 1988) mit Dustin Hoffman und «Forrest Gump» (geistige Behinderung, 1994) mit Tom Hanks sind die prominentesten Beispiele. Dass Menschen, die selbst mit einer Behinderung leben, in Hollywood Hauptrollen bekommen, ist äusserst selten. Und dass sie dafür einen Oscar bekommen ist noch seltener. Bislang ging ein Oscar nur zweimal an einen Darsteller und eine Darstellerin mit Handicap: 1947 an den handamputierten Harold Russell für seine Rolle in «The Best Years of Our Lives» und 1987 an die gehörlose Marlee Matlin für die Hauptrolle in «Children of a Lesser God».

Tom Sawyer mit Trisomie 21

Nun kommt ein Film in die Kinos – oder besser: ins Streaming-Angebot –, in dem ein Mann mit Down-Syndrom die Hauptrolle spielt – und wie! Zak Gottssagen ist Zak. Die Geschichte von «The Peanut Butter Falcon» ist eigentlich eine einfache und erinnert zuweilen an die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn. Aber von Anfang an: Weil die Familie ihn abschiebt, es im ländlichen North Carolina aber

keine Institution gibt, in der Zak betreut werden und leben könnte, steckt man ihn kurzerhand in ein Altersheim. Nicht der richtige Ort für den 22 Jahre jungen Mann, der hochtrabende Pläne hat: Er will eine Wrestlingschule besuchen und ein Fighter werden – wie sein grosses Vorbild «Saltwater Redneck». Eines nachts haut er ab – mit Hilfe eines Altersheimmitbewohners –, nur mit einer Unterhose bekleidet. Es beginnt eine abenteuerliche Reise. Auf dieser lernt Zak Tyler kennen, der ebenso auf der Flucht ist. Er will sein früheres Leben hinter sich lassen. Er hat auch einiges auf dem Kerbholz. Aus dem lebenshungrigen Zak und dem Eigenbrötler Tyler werden über eine Zweckgemeinschaft hinaus Freunde. Auf einem selbstgebauten Floss fahren die beiden wie Tom Sawyer und Huckleberry Finn entlang der Inselkette Outer Banks vor der Küste North Carolinas. Ihnen auf den Fersen ist die Zak bevormundende Betreuerin Eleanor.

Schauspieler von Kindesbeinen auf

Hauptdarsteller Zak Gottssagen hat als Kind und Jugendlicher schon auf der Bühne gestanden. Die Schauspielerei war und ist seine grosse Passion. Auf einem Schauspielworkshop lernte er Tyler Nilson und Michael Schwartz kennen. Ihren ersten Spielfilm haben die beiden um die Hauptfigur Zak entwickelt. Zwar trägt der Hauptdarsteller den Film. Aber mit zunehmender Dauer der Geschichte spielt die Trisomie-21-Beeinträchtigung keine Rolle mehr. Zak ist einfach witzig, lebens- und abenteuerlustig.

Und wie geht das zusammen: ein Laienschauspieler mit Down-Syndrom und gestandene und etablierte Filmschauspielerinnen und -schauspieler? Es funktioniert hervorragend. Die Stars Shia LaBeouf als Tyler, Dakota Johnson als Betreuerin Eleanor und Zak Gottssagen als Zak bilden ein wunderbares Trio, von den beiden Regisseuren ohne falsche Sentimentalität durch die Geschichte geführt. Ein Kritiker schrieb: «Sie erzählen ihre warmherzige Tragikomödie ohne überflüssige Kitsch-Kalorien, dafür mit viel Empathie für ihre Figuren. Die emotionalen Momente gelingen plausibel, etwa wenn der 22-Jährige von den schlechten Erfahrungen und Diskriminierungen in seinem Leben erzählt. Oder wenn die idealistische Betreuerin vom Vorgesetzten erfährt, dass ihr Schützling fortan in einem Heim für Junkies fluchtsicher verwahrt werden soll.» ●



Zak Gottssagen (l.) und Shia LaBeouf in «The Peanut Butter Falcon»: Keine falsche Sentimentalität.

«The Peanut Butter Falcon», Film von Tyler Nilson und Michael Schwartz, mit Zak Gottssagen, Shia LaBeouf und Dakota Johnson, USA 2019, 98 Minuten. Streaming über cinefile.ch